

Erfolge und Hürden bei der Umsetzung Beruflicher Orientierung an Schulen in MV

AUSGANGSLAGE & HINTERGRUND



„Mission ICH“ im Unterricht

Das Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommerns verfolgt die Stärkung der Beruflichen Orientierung – u.a. mit verbindlichen Vorgaben und einem landesweiten BO-Konzept.

„Mission ICH“ ist ein modular aufgebautes, jahrgangsübergreifendes pädagogisches Angebot, welches Schüler:innen zu einer selbstbestimmten und reflektierten Gestaltung ihres Berufswahlprozesses befähigt. Es richtet sich an Schüler:innen der Sekundarstufe I und wird an Förderschulen, Regionalen Schulen, Gesamtschulen und Gymnasien eingeführt.

Für die Sekundarstufe II liegen bereits ähnliche Angebote vor – die Materialien der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Bundesagentur für Arbeit: „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“.

„Mission ICH“ soll v.a. an den Schulen etabliert werden, die noch kein vergleichbares Angebot aufgebaut haben. Dafür wurden von dem „Mission ICH“-Team seit 2021 ca. 490 pädagogische Fachkräfte von rund 200 Schulen für die Umsetzung von „Mission ICH“ qualifiziert.

Eine wissenschaftliche Begleitforschung ergänzt und unterstützt die Umsetzung des Vorhabens.



„Mission ICH“-Info-Film



„Mission ICH“-Weiterbildungen

ÜBERBLICK: INTERVIEWSTUDIE AN SCHULEN IN M-V

Forschungsfragen (Teilstudie B):

- (1) Wie wird BO an der Schule umgesetzt?
- (2) Wie gestaltet sich die schulinterne Implementierung und Umsetzung von „Mission ICH“ mit Blick auf die drei Ebenen der Schulentwicklung: Organisations-ebene, Personalebene, Unterrichtsebene (Rolff 2023)?
- (3) Welche Erfahrungen machen Schulleitungen & pädagogische Fachkräfte bei der schulinternen Implementierung und Umsetzung von „Mission ICH“?
- (4) Welche Faktoren fördern bzw. erschweren die schulinterne Umsetzung von „Mission ICH“ auf den drei Ebenen?

Forschungsfragen (Teilstudie A):

- (1) Wie erleben Lehrkräfte die Berufswahlkompetenzentwicklung ihrer Schüler:innen?
- (2) Welche Veränderungen des Klassen- und Unterrichtsklimas nehmen sie wahr?

Forschungsdesign:

- 14 qualitative, leitfadengestützte Expert:innen-Interviews, Fokus: Sach- und Deutungswissen der Expert:innen (Bogner et al. 2026)
- mit: Schulleitungen (2), stellvertretenden Schulleitungen (3), BO-Koordinator:innen (4), BO-Lehrkräfte (3), Schulsozialarbeiter:innen (2)
- von: Förderschulen, Regionalen Schulen, Gesamtschulen, Gymnasien in M-V, die „Mission ICH“ seit mind. 2023 umsetzen
- Erhebungszeitraum: März-Juli 2026
- Interviewdauer: 30-90min
- Datenaufbereitung: Inhaltlich-semantiche Transkription (Dresing/Pehl 2018)
- Datenauswertung I: deskriptive Auswertung der schulischen Angaben & der Selbsteinschätzungen bzgl. der „Mission ICH“-Umsetzung
- Datenauswertung II: inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz/Rädiker 2024)

Erhebungsinstrumente

- Datenbögen zur Erfassung soziografischer und schulischer Angaben sowie zur Selbsteinschätzung zur Umsetzung des „Mission ICH“-Konzeptes



- Interviewleitfäden mit visuellen Erzähl-Stimuli (Pauwels 2019)



Weitere Informationen

BO & „MISSION ICH“ AN SCHULEN IN M-V: ERSTE BEFUNDE & ERKENNTNISSE

An jeder Schule läuft es anders:

- Involviertheit & Rolle der Schulleitung: **unterschiedlich**
Initiieren – Unterstützen – Durchführen – Tolerieren – Ignorieren – Ausbremsen
- Anzahl der involvierten Kolleg:innen: **unterschiedlich**
Einzelkämpfer:innen – zu zweit/ zu dritt – auf die Hälfte des Kollegiums verteilt
- Zuständige Personen: **unterschiedlich**
Organisation: BO-Koordinator:innen oder „Mission ICH“-Beauftragte (LK / SSA)
Durchführung: „Mission ICH“-Beauftragte oder Klassenlehrkräfte oder/und Fachlehrkräfte
- Umfang der Umsetzung des Konzeptes: **unterschiedlich**
keine Schule setzt das Konzept zu 100% um, Grad der Umsetzung – 10-80%
- Anteil der involvierten Schulformen, Klassen, Jahrgangsstufen: **unterschiedlich**
in Abhängigkeit von Personal- und Zeitressourcen: von „gelegentlich“ bis „aufwachsend ab Klasse 7“

Erfolge & Hürden gibt es an jeder Schule, nur jeweils an anderen Stellen



Einzelne „Mission ICH“-Konzept-Bausteine noch nicht im Schulalltag umgesetzt.

- häufiger umgesetzt: Lehrkraft als Begleitung; Dokumentation der Ergebnisse im Portfolio, Herstellung von BO-Bezügen bei der Bearbeitung der Aufgaben
- seltener umgesetzt: individuelle Auswertungsgespräche, Verknüpfung mit Berufsberatung der BA, Umsetzung über den gesamten Schuljahresverlauf, Klassenjahresplan

Schulübergreifende Herausforderungen bei der Umsetzung von BO & „Mission ICH“ (Auswahl)

Meso-/Makroebene: Bildungspolitik & -administration

- Veränderungen in Verordnungen, Stundentafelkontingenten etc.
- fehlende Anerkennung & fehlender Aufwandsausgleich
- fehlende Kontinuität
- fehlende Finanzierung

Schulebene

Organisationsebene

- Überlastung des Personals & Einzelkämpfer:innen-Dasein
- Finanzierung von Arbeitsmitteln
- fehlende Verknüpfung von BO-Maßnahmen
- fehlende Ressourcen für Schulentwicklung
- ...

Personalebene

- fehlender Austausch im Kollegium
- niedriger Stellenwert von BO im Kollegium
- Widerstand im Kollegium
- ...

Unterrichtsebene

- fehlende Dokumentationsstrukturen
- Voraussetzungen der SuS
- Widerstand von SuS
- ...



Berufliche Orientierung – ist nur eine Anforderung & Aufgabe von vielen



„Weil wir alle meistens neben BO noch irgendwas anderes haben, was wir tun. Die eine ist eine stellvertretende Schulleiterin, macht noch Digitales mit. Ich bin selber Fachschulleiterin noch. Also, man ist nachher auch irgendwann in der Zeit gesättigt.“
[T9_B_Gym2_BO, S. 523-530]

„Sie müssen noch ein Konzept entwickeln für LRS. Sie müssen noch ein Konzept entwickeln für die Dyskalkulie. Sie müssen ein Konzept entwickeln für KI. Sie müssen Konzept ... So. Wann sollen das die Kollegen machen?“
[T14_B_R33_Sl, S. 282-287]

